

Programm Wasserversorgung und Abwassermanagement

Ägypten, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA), 2012

Eckdaten			
Land/Region	Ägypten, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA)		
Ländereinordnung	Lower Middle Income Country		
Summe	200 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	100 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	2007 - 2017
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministry of Housing Utilities and Urban Development (MoHUUD)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Ziel ist es, die Dienstleistungen in der Wasserversorgung und Abwasserwirtschaft in ausgewählten Gouvernoraten Ägyptens zu verbessern. Das Programm besteht aus den Komponenten Capacity Development in der Holdinggesellschaft für Wasser- und Abwassermanagement, Verbesserung des Personalmanagements im Wasser- und Abwassersektor, Capacity Development in ausgewählten regionalen Wasser- und Abwasserunternehmen, sowie Unterstützung der Sektorreform bei Wasserversorgung und Abwassermanagement in unterversorgten und informellen Siedlungsgebieten.

Rio-Marker Minderung: 0 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
X	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
O	haben Gender-Aspekte integriert
X	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/16273.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 08.07.2014